

AZB
8042 Zürich
PP / Journal
CH-8042 Zürich

Auflage: 1500 / Erscheint 6 x Jährlich

Fr. 8.-

8 Farbspseiten

44-45
Okt. / Nov. 92

THE FOURTEEN MAGAZINE HIP HOP

8 FARBSSEITEN



FOR THOSE
WHO THINK
THEY MAKE
HIP-HOP...
...FUCK ALL YA!



EDITION

Ja, ja, lieber spät als nie. Obwohl unser Magazin schon seit über vier Jahren existiert und somit zu den ältesten Hip Hop-Zeitschriften in Europa zählt, haben wir uns enorm viel Zeit gelassen, auch endlich etwas Farbe ins Spiel zu bringen. Tja, hier nun das Resultat unseres Umdenkens.

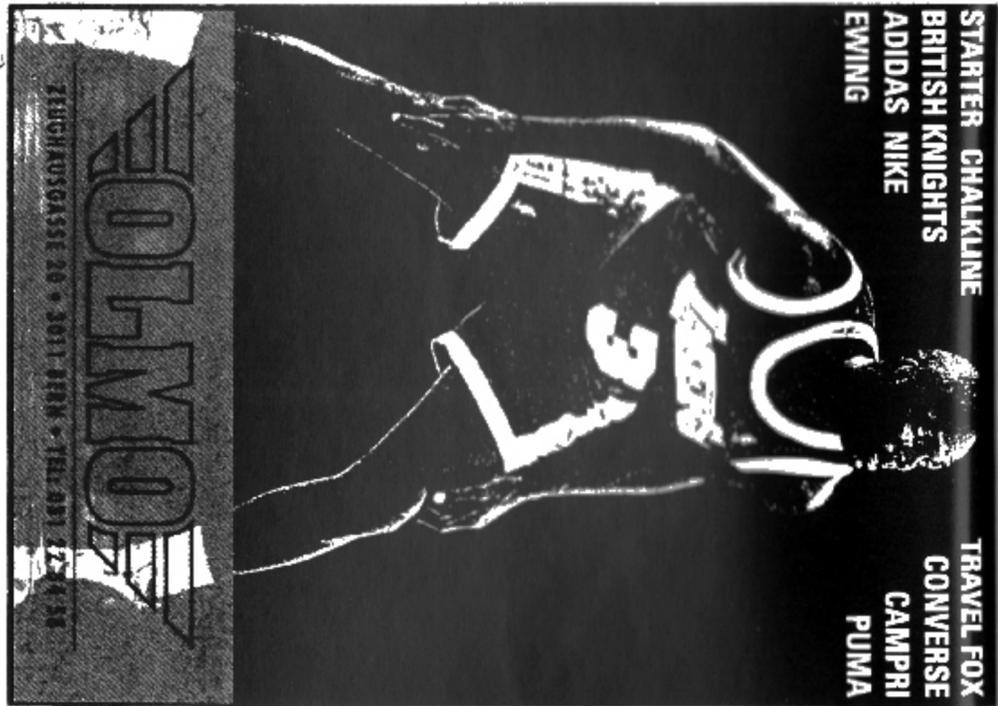
Eigentlich war es kein wirkliches Umdenken, denn schliesslich schwebte uns schon lange vor, Farbseiten miteinzubeziehen. Da wir aber lange der Ansicht waren, ein Magazin zu einem günstigen Preis herauszugeben, liessen wir den Gedanken jeweils wieder ruhen.

Nach unserer Umfrage nach dem maximalen Preis einer Doppel-Ausgabe des 14 K's sind wir aber zur Überzeugung gelangt, dass Du als Leser gerne bereit bist, zwar den doppelten Preis zu zahlen, aber den vielfachen Fun mit Farbseiten zu erhalten. Und jetzt, nachdem die erste Farbausgabe erschienen ist, können wir mit Stolz sagen, dass sich unser Schritt gelohnt hat.

Damit unsere Farb-Seiten auch immer so schön bunt bleiben aber auch textlich Abwechslung gewährleistet ist, kannst Du nach wie vor - ach was, mehr denn je - einiges tun, indem Du uns Fotos, Berichte, Interviews, Styles und und und sendest.

Und jetzt wünsch ich Dir viel Spass und Farben-Freude mit der ersten aber bestimmt nicht letzten Farbausgabe!

DUCAL DADDY FRESH



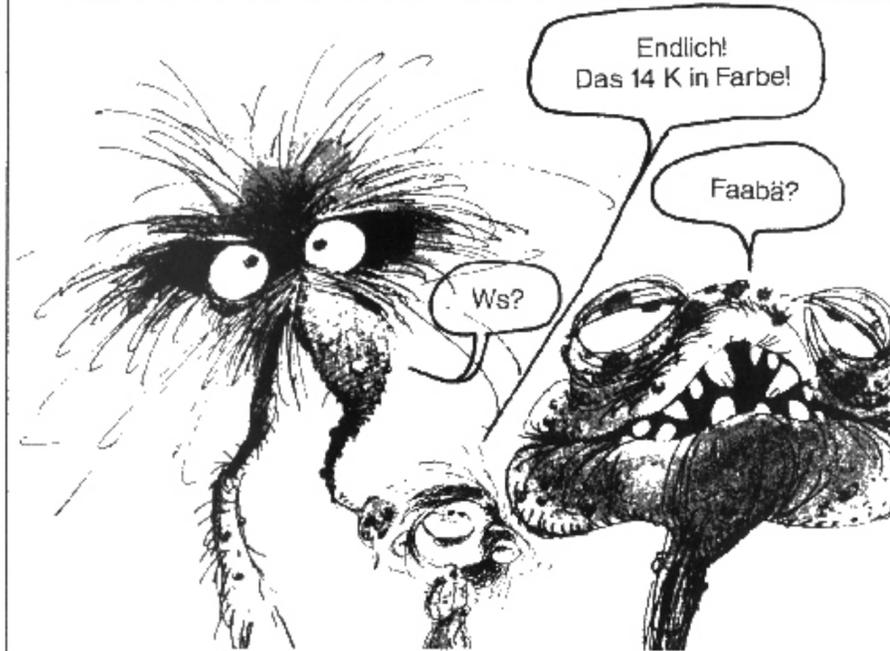
STARTER CHALKLINE
BRITISH KNIGHTS
ADIDAS NIKE
EWING

TRAVEL FOX
CONVERSE
CAMPRI
PUMA



INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Cover by Lord
- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Public Enemy
- 5 SBB-D-Zigns
- 6 Paris PartTwo
- 8 Break Connection
- 9 Swiss Affair
- 10 H.R. Giger
- 12 Interview: MIST
- 13 Royal Madness
- MITTE Syndronic Samur-Eyes
- 14 Illegale Wände
- 16 Mixed Trains
- 18 Legale Wände
- 19 Back in Colors
- 20 Basel
- 21 Vorsicht auf Basels Geleisen
- 22 Styles
- 23 Rumors
- 25 Kings Report: ALI X
- 26 England
- 27 Rap News
- 29 Blickpunkt Bahn
- 31 Vorschau
- 32 Backcover von Cruze



80-46857-5 ein - oder Du schickst uns den nebenstehenden Talon ein und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 46.--

ACHTUNG AUSLAENDER!
Wenn Du im Ausland wohnst bitten wir Dich, die untenstehende Tabelle zu beachten.
BITTE KEINE SCHECKS

FOREIGNERS!
Living in the foreign, we ask you to check the table in the margin.
PLEASE NO CHECKS

D	DM 50.--	SF	FMK 160.--
A	OES 370.--	I	LIT 45'000.--
NL	HFL 60.--	E	PTS 3'500.--
DK	DKR 220.--	F	FFR 180.--
S	SKR 200.--	USA	US\$ 38.--
N	NKR 210.--	GB	£ 20.--

So, so. Du dachtest also, das abonnieren des 14 K's lohne sich nicht. Weit gefehlt. Denn jetzt gibt's nicht nur jede Menge Infos, die Du nicht verpassen willst, sondern die besten Fotos endlich in Farbe. Und das alle zwei Monate in Deinem Briefkasten für nur sFr. 7.50/Ausgabe! Der Versand ist zudem ab sofort auf der ganzen Welt gratis! Und so wird's gemacht:

- Entweder Du legst sFr. 45.-- (Münzen unbedingt auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse
- oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr.

14 K MANAGEMENT
A. PISTOJA
Meinradstr. 4
8006 ZUERICH
Tel: 01/362 32 32

ANMELDETALON

(Bitte in Blockschrift ausfüllen!)

Ich bestelle hiermit das 14 K jährlich zu sFr. 45.-- (oder Gegenwert):

Name, Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon Nr. _____

Hip Hop Name _____

Unterschrift (keine Tags) _____

Abonnement ab und mit Nr. _____

PUBLIC ENEMY

Nein, mit der bekannten Rap-Gruppe aus New York hat dieses Thema nichts zu tun. Es geht mehr darum, die zunehmende "Vergangisierung" der Hip Hop-Szene unter die Lupe zu nehmen, welche last jeden Hip Hopper, ob berechtigt oder nicht, zu einem öffentlichen Feind stempelt. Wie sagte es KRS 1 so treffend? "If you are a gangster, what are you doing in music business?" Und da die meisten Einflüsse unserer Szene aus der Musik kommen, kann man die Frage ausdehnen: "if you are a gangster, what are you doing in the Hip Hop-Culture?"

Da die Schweizer Medien zur Massendiskriminierung der Hip Hop-Szene aufgerufen haben, ist es an der Zeit, dass sich all diejenigen vereinigen, denen unsere Kultur wirklich am Herzen liegt. Die Zeit, sich auf Lorbeeren auszuruhen und alles regungslos entgegenzunehmen ist vorbei. Die Zeit ist reif, der Welt zu zeigen, dass Hip Hop den einstigen Titel "grösste Friedensbewegung von New York" nicht zu unrecht erhalten hat und dass sich diese Friedenswelle auf jede beliebige Nation und Ortschaft übertragen lässt.

Wieso wurde die Hip Hop-Kultur überhaupt "die grösste Friedensbewegung" genannt? Ende der 60er Jahre regierten in den Ghettos von New York die Gangs. Keine Nacht verging ohne Blutvergiessen. Als Anfangs der 70er Jahre die ersten Kids anfangen, mit ihren Markern und Spraycosen durch die Strassen zu streifen um ihre Tags zu verewigen, waren einige Gang-Anführer beeindruckt, wie diese Jungs von Quartier zu Quartier gingen und sich dabei nicht im geringsten um die Territorialansprüche kümmerten. Die Leader einzelner Gangs begannen, diese Writer als Kuriere von Nachrichten an gegnerische Gangs einzusetzen. Mehr und mehr Gang-Mitglieder sahen, wie frei man sich als Sprüher bewegen konnte und begannen ebenfalls mit Marker und Can statt mit Messer und Pistole durch die Strassen zu ziehen. Bereits

nach kürzester Zeit waren fast alle Gangs aus den Strassenschluchten verschwunden. Stattdessen blühte eine farbenfrohe Kunstkultur auf, die bis heute ihresgleichen sucht. Die Regierung von New York versuchte während Jahren vergeblich dem Gang-Problem Herr zu werden. Milliarden von Dollars an Staatsgeldern wurden investiert, ohne dass Erfolge verzeichnet werden konnten. Bis dann einige wenige Jugendliche eine Massenbewegung auslösten und mit ihren nächtlichen Streifzügen dem Blutvergiessen ein Ende setzen konnten.

Inzwischen läuft die Entwicklung leider in entgegengesetzte Richtung Tonangebend sind in dieser Hinsicht einige Gruppen, hauptsächlich aus Los Angeles, wie zum Beispiel "N. W. A.", die mit Gewalt- und Gangverherrlichenden Texten weiter Öl ins Feuer giessen. Aber lassen wir diesen Teil, ändern können wir daran nicht viel, solange noch einige Manager von Plattenkonzernen Millionen-Dollar-Geschäfte machen können.

Wo wir aber entschieden etwas ändern können, ist an der Übernahme der Crime- und Gewalteinrichtung, die auf Platte und über Videoclips vermittelt wird. Gegenwärtig ist es ja so, dass wenn Ice Cube von einem Drive-by rappt, die Kids hier in ihr Auto sitzen und dem nacheifern (so geschehen in Biel an der Party vom 5. September, wo ein Basler Homeboy von einer Kugel getroffen wurde). Und was hat man davon? Action? Die Action endet spätestens für einige Jahre im Knast, mit dem Gewissen, einen Menschen getötet oder zumindest verletzt zu haben. Spass? Spass muss sein, sagt man. Dass der Preis dieser Art Spasses zu hoch und auf Kosten Anderer (vielleicht sogar auf deren Leben) geht, ist klar Abenteuer? Diese Art von Abenteuer endet im Extremfall mit einer Kugel im Körper, in wessen auch immer, Profit? Null.

Aber was ist es dann, dass immer mehr Jugendliche den Drang verspüren, Gewalt anzuwenden? Ist es

das System, das sie antreibt? Oder ist es einfach die Freizeit? Ist es tatsächlich so, dass die "heutige Jugend" zuviel Freizeit hat und darum nicht mehr weiss, was sie damit anfangen soll? Um dann etwas Leben in ihr Leben zu bringen ist diese Beschäftigung der einzige Ausweg? Oder die Fantasielosigkeit? Nicht zu wissen was man machen soll und deshalb den Bildern, die uns täglich über den Bildschirm und das Kino erreichen nacheifern um dann ähnlich cool und tough zu sein, wie die Helden der Filme? Bullshit. Alles reiner Bullshit. Diese ganzen selbstzerstörerischen Aktionen bringen nichts. Sie sind sinnlos. Es tritt keine Veränderung ein. Keine Message wird auf diesem Wege vermittelt. Nichts. Nur Bullshit und jede Menge Leiden. Auch auf der eigenen Seite.

Wer eine Herausforderung sucht, muss sie auf einem anderen Weg finden. Der Weg über die Gewalt ist auf jeden Fall falsch. Was Hip Hop will, was Hip Hop braucht ist Fantasie. Nur so lassen sich die vielen Reime im Rap, die vielen Farben in den Graffitis und die vielen Moves im Breakdance erklären. Ohne Fantasie wäre Hip Hop nicht das, was es und niemals dort wo es heute ist. Was in Los Angeles geschieht hat mit Hip Hop nichts zu tun und soll deswegen auch nicht kopiert werden.

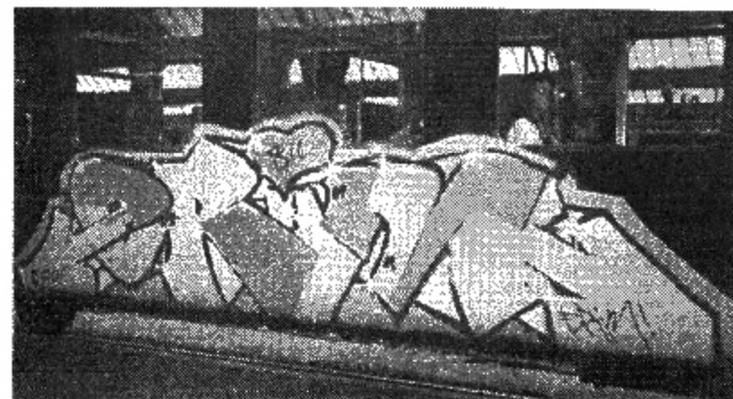
In den 70er und 80er Jahren hiess die Devise "Hip Hop will never die". Wenn wir alles so weiter geschehen lassen allerdings schon...

DUCAL DADDY FRESH

PS: Für den nächsten Drive-by empfehlen wir die Strong-Shooter-CX-50-Wasser-Pistole mit einer Reichweite von bis zu 15 Metern. Zwar wird damit noch immer etwas vergossen, aber wenigstens ist es kein Blut sondern nur Wasser. Damit kann man seinem Gegner noch immer klar machen, wie sympatisch er ist, aber man endet nicht hinter Gittern sondern hat schlimmstenfalls durchnässte Kleider. Das Ding gibts auf jedem Rummelplatz und bestimmt auch in einigen Spielzeug-Läden und die Preise liegen für jedes Budget drin. Die kleinere Version (CX-30) gibts für Fr. 15.--, das grössere Kaliber (CX-50) kostet Fr. 20.--.

SBB - D-ZIGNS

WISS TRAINS



CH-Trains painted by:

- Cmar
- Tatoo
- Diabale
- June
- Erim
- Mist
- Mad

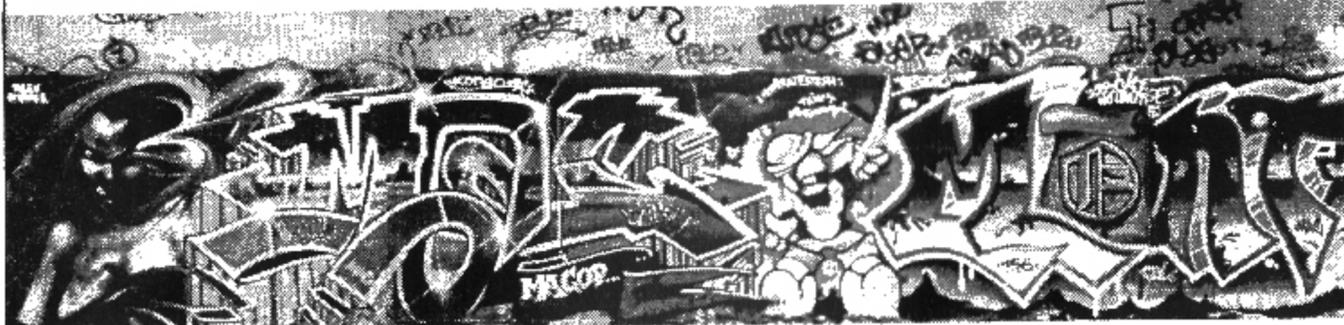


PARIS PART TWO

Ein Reisebericht von unserem Paris Trip 92 und ein Interview mit Meak, 93 Mafia Crew von Renz & Susi, die ebenfalls diesen Sommer Paris besuchten, sollen euch einen kleinen Einblick in die pariser Hip Hop Szene geben.

Wenige Stunden bevor unser Nachtzug nach Paris abfuhr, erhielten wir, Dave und ich, die Nachricht, dass Rebel und TNT von den DOF aus Basel ebenfalls nach Paris fahren, aber es war uns unmöglich so kurz vor unserer Abreise mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Im Nachtzug verliert man am wenigsten Zeit, denn man reist ja während dem Schlafen, sofern man schlafen kann. Wer jemals Interrail gefahren ist, kennt bestimmt die kleinen Tricks um besser einzuschlafen. (Zwei, drei Heineken können Wunder wirken..)

Fällt nicht auf ihn rein, er würde bestimmt kein günstiges Geschäft mit euch machen! Zum Glück sprachen uns drei einheimische Writer an und erklärten sich bereit uns zu diesem Geschäft zu führen. Alleine würde man es nie finden, denn der Dosenhandel ist im Hinter- raum eines Sportgeschäftes untergebracht. Alim Color, so wird der arabische Sport- und Dosegeschäftsinhaber genannt, liefert seit über 10 Jahren den Pariser Writer die Farben. Bei ihm bekommt man die Dose Sparvar/Spraycolor für nur 20 FF, das entspricht dem Traumpreis



Paris empfing uns mit gutem Wetter, und so blieb es fast die ganze Woche. Billige Hotelzimmer findet man wenn man auf Luxus verzichten kann. Wir logierten in einem Dachzimmer in der 6. Etage, Das Hotel hatte zwar keinen Lift, dafür aber Kakerlakent! (Wir haben sechs von ihnen, sie aber keinen von uns, gekillt, 14 K gegen Kakerlakent 6:0) Gleichentags kamen auch Rebel und TNT an, die wir im Gare de l'est abfangen konnten. Irgendjemand hatte uns gesagt, dass es am Sonntag auf einen Markt Crylon Cans zu kaufen gäbe...Da es am Sonntag nur einen grossen Markt gibt, sind wir zu diesem Marché bei der Station Porte de Clignancourt hinausgefahren. Jeden den wir nach Dosen fragten wusste, dass es einen Stand gibt, der solche verkaufen würde, dieser war jedoch nirgends zu finden. Ausser weissen Superstars Grösse 44 gab es nichts brauchbares auf diesem Marché. (Überhaupt nicht empfehlenswert!) Um die allgemeine Stimmung zu heben fuhren wir zur Universität in St Denis hinaus um ein bekanntes Mode 2 Bild in Natura zu beistimmen. Zu unserem grossen Frust war es schon ziemlich abgefickt, nicht so wie wir es vor zwei Jahren zu Gesicht bekamen (siehe Farbseiten: Mode 2, 93 NTM) Am Montag sollte es nicht besser beginnen. Wir suchten die Warenhäuser nach Cans ab. Einzig Crylons fanden wir, die noch teurer als in der Schweiz waren. Wir versuchten unser Glück über andere Wege. Im TIKARET an der Rue du Château Landon waren wir erfolgreicher. Der TIKARET ist ein Hip Hop Laden der Kleider und Schuhe verkauft, nebenbei auch einige französische Hip Hop Magazine. Der Verkäufer wusste, wo er Cans beziehen konnte, aber es sei ein Laden bei dem nur Geschäftsbesitzer einkaufen können...

von 5 Sfr. Wir deckten uns damit reichlich ein. Am Vormittag des Dienstags malten wir alle zusammen (14 K und DOF) auf einem Abbruchplatz beim Bassin de la Villette, einem Kanal bei der Station Stalingrad, ein Bild, damit auch wir in Paris verewigt waren. Solche Plätze gibt es massenweise, sie sind meistens mit grünen oder grauen blechernen



Bauabschränkungen eingeschlossen, haben jedoch immer einen Spalt oder ein Loch, durch das man hineinschlüpfen kann. Oftmals hat es ein oder zwei Bilder dahinter. Es sind beliebte Plätze, weil man ungestört auch bei tag malen kann. Rebel und TNT reisten bereits wieder ab, während wir uns mit GOR FBI trafen. Mit ihm gingen wir zur Station La Defense, diese ist unterirdisch und hat etwa sechs Geleise. Es war gerade Abendstosszeit und die Perrons waren voll von Geschäftsleuten. Das störte GOR keineswegs und führte uns in den Tunnel hinein um uns alte FBI Bilder von Loomit und ihm zu zeigen. Auch am Mittwoch mussten wir feststellen, dass Mode 2 in Paris nicht gross respektiert wird, denn sein Bild ONE 5 SIX, in der Nähe der Station Elysée Montmartre, ist praktisch nicht mehr zu erkennen... Wir suchten weitere Plätze ab, die uns angegeben wurden. Nahe der Station Place de la Bastille gibt es zwei Abbruchplätze die sehenswert sind. Dort trafen wir OPIUM und OPER, von ihnen erfuhren wir, dass es viele wie sie gibt, die hauptsächlich taggen, weil es schwer sei in Paris gut und bekannt zu werden, da die Bilder schnell gekrosst würden. Wenn es gut kommt machen sie Silberbilder, weil es weniger Farben braucht. Für sie kosten die Farben zu viel und raiken sei zu gefährlich. (Sie kennen ALIM COLOR wohl nicht.) Auch die Polizei ist sehr präsent, so dass viele mit dem piecen aufgehört haben und nur noch taggen. Gebombte Metros fahren nur noch einen Tag, dann werden sie gebulft, und in den Yards soll es Polizisten mit Hunden geben... Am Donnerstag spielten wir richtige Touristen, denn wir bestiegen den Eiffelturm, ein muss für

jeden Parisbesucher, und besuchten La Géode, ein Kino in einer verspiegelten Kugel, in der Cité des Sciences et de l'industrie, La Villette. (Hat zwar überhaupt nichts mit Hip Hop zu tun ist aber auch sehr lohnenswert.) Ein weiteres Treffen mit GOR war am Freitag angesagt, ein etwa 1 1/2 stündiges Interview übertraff unsere Erwartungen völlig. Danach schmückten wir mit Luc, einem jungen Nachwuchswriter, und GOR eine Wand in einer leeren Fabrikhalle. Solche Hallen und Plätze sind ohne Hilfe von Einheimischen nicht zu finden. Deshalb versucht, wenn ihr in Paris seid, mit jungen Writern Kontakt zu knüpfen, sie seien scharf auf ausländische Kontakte. Am Tag danach war bereits die Heimreise angesagt, doch es war bestimmt nicht das letzte mal, dass wir der französischen Hauptstadt einen Besuch abgestattet haben! Dave & Beat



Dieses Interview wurde am 5. August 1992 in ST. Denis bei Paris mit Meak, Member der 93 Mafia Crew durchgeführt.

14K: Entschuldige mich! Bist Du Mode 2? („Denn nach wovor bin ich Mode 2 noch nie begegnet.“)

Meak: Nein! Ich bin Meak arbeite öfters mit Mode zusammen!

14K: Also gehörst Du zu den 93 NTM?

Meak: Nein die NTM gibt es nicht mehr. Ich gehöre zu der 93 Mafia Crew!

14K: Was? Die NTM gibt es nicht mehr? (Zu meinem Erstaunen!)

Meak: Am Anfang gab es die 93 Mafia Crew, parallel zu uns gab es noch die Gruppe „NTM“. Es kam dann zur Fusion der beiden Gruppen. Somit hiess die Gruppe dann 93 NTM. Mit der Zeit begannen ein paar Jungs von uns zu Rappen und hatten viel Erfolg. Doch leider gingen viele ihren eigenen Weg und so kam es zur Auflösung. Und nun heissen wir wieder 93 Mafia Crew!

14K: Seit wann Sprayst Du?

Meak: Seit 1988

14K: Hast Du Vorbilder?

Meak: Nein. Ich finde Vorbilder hemmen und beeinflussen die Entwicklung des eigenen Styles. Klar es gibt immer Pieces die einem inspirieren. Gute Pieces sagen mir: „Lass mich in Ruhe!“ Entwickle deinen eigenen Style!“

14K: Stichwort Trains?

Meak: Top sekret!!!!!!

14K: Hast Du ein Ziel oder ein Traum der mit Graffiti zu tun hat?

Meak: Ja! Pieces an exponierten Stellen bomben, um den Leuten bildlich in überdimensionaler Grösse zu zeigen, wie schlimm und kaputt unsere Gesellschaft ist und durch gezielte Cartoons und Schriften wieder, Heiterkeit und Frieden auf diese Welt zu bringen.

Interview Renz & Susi



BREAK CONNECTION

Einige unter euch interessieren sich vielleicht für Breakdance, kennen aber niemanden, der es ihnen beibringt. Deshalb werden wir euch in den nächsten 14 K-Ausgaben mit Hilfe von kleinen Fotostories einige Breakdance-Moves vorstellen.

Windmill

Ein Klassiker und eine der wichtigsten Grundfiguren im Bereich Akrobatik und Rotation:

Bevor ihr diesen Move zu trainieren beginnt, müsst ihr auf einem Arm stehen und euch auf dem anderen abstützen können, so wie auf dem Bild gezeigt.



Ob ihr auf dem rechten Arm steht und mit dem linken stützt oder umgekehrt, ist nicht egal, weil das die Drehrichtung (links oder rechts) bestimmt! Nachdem ihr wisst, in welche Richtung ihr drehen wollt, müsst ihr euch seitlich auf die Schulter gleiten lassen und den ganzen Körper (Beine in V-Form gespreizt) dabei um die eigene Achse drehen. Das muss ruckartig und mit viel Schwung geschehen.

Hier zwei Techniken, sich den nötigen Schwung zu holen:

Die einfachere Variante:



Das am Boden liegende Bein wird mit viel Wucht nach oben geschlagen. Man muss dann versuchen den

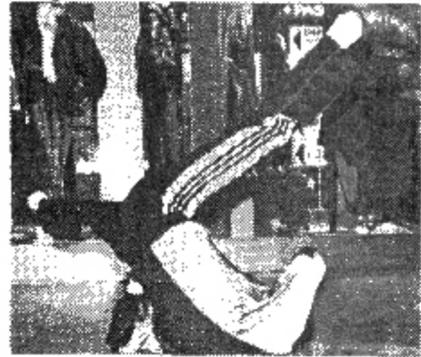
Körper zu drehen und sich mit den Händen aufzustossen, damit man wieder in die Grundposition zurückfindet.

Die gefährlichere Variante:



Aus einer gebückten Stellung direkt in die Grundstellung springen und den Schwung des Falls ausnutzen. Sobald die Grundstellung erreicht wird, muss die Rotation einsetzen.

Nachdem ihr es also geschafft habt, euch von der Hand seitlich auf die Schulter gleiten zu lassen, müsst ihr versuchen weiterzudrehen und schauen, dass ihr nicht auf den Rücken fällt - also die Beine obenhalten, wie auf den folgenden Bildern dargestellt.



Nun ein kleiner Ruck und schon kann man sich wieder in die Grundposition drücken, womit wir wieder am Anfang der Figur wären. Sobald man dann mehrere solche Drehungen aneinanderhängen kann, ist das eine Windmill.

Hier nochmal die Grundposition aus einer anderen Sicht:



Jetzt noch ein paar kleine Tips für Anfänger:

- Leiste und Handgelenk gut einwärmen!
- Nicht drauflos wie ein Stier. Immer wissen, was man macht!

Nicht über den Rücken, sondern über die Schulter rollen!

Und noch ein paar Tips für Fortgeschrittene.

- Falls ihr Probleme mit einer fiesen kleinen Verletzung an der Schulter habt: meistens liegt dies am unterschiedlichen Kraftaufwand von Ober- und Unterkörper. Dadurch lastet das ganze Körpergewicht für den Bruchteil einer Sekunde auf der Schulter und wetzt förmlich die Haut weg. Versucht also immer gleichmässig mit dem Oberkörper und den Beinen zu ziehen!
- Wenn eure Windmill ungewollterweise hüpf, drückt den Kopf etwas Richtung Boden (Achtung: Nase!). So wird eure Windmill auch höher.

Natürlich gibt es bestimmt auch andere Wege, die Windmill zu erlernen. Diese hier ist nur eine davon.

META CRAZY FORCE CERW

Down Town Surprise

Obwohl die wohl "bewegteste" Zeit der Active Rockers aus Basel nun definitiv vorüber ist, haben sich in den letzten zwei Jahren verschiedene neue junge talentierte Gruppen gebildet. Man kann sagen, dass gegenwärtig in der deutschen Schweiz am meisten in Basel abgeht. Wir stellen euch hier die Down Town Surprise vor. Diese Gruppe wurde 1990 gegründet und besteht aus den Tänzern Sline, Sane 2, Nok, Eject, Lou Kid, Dane, Dragan und Steph. Wöchentlich trainieren sie zwei bis drei mal. Es fällt auf, dass die DTS sehr ausgeglichen ist, das heisst, dass es keinen eigentliche Star gibt. Das



jüngste Mitglied ist 15, das älteste 19 Jahre alt. Ihre Vorbilder gehen über die Rock Steady Crew zu den französischen Kollegen von Actuel Force, wobei Gabin sehr beliebt ist. Zudem finden sie alle gut, die in "Ordnung" sind und regelmässig trainieren.

Drogen konsumiert keiner der Jungs, aber sie trinken dafür gerne mal ab und zu ein Bier.

Kontakt pflegen sie regelmässig, vorallem mit Kayo von PSR aus Lausanne und mit den Zürchern Zet und der Tänzerin Eli, über die wir übrigens in unserer nächsten Ausgabe berichten werden.

ZET

SWISS AFFAIR

Abgesagt

Leider müssen wir eine traurige Mitteilung machen: nachdem wir die angekündigte 14 K-Party zuerst um einen Monat verschieben mussten, folgt nun das endgültige Aus! Weil die Betreiber des Kanzelei keine behördliche Bewilligung erhielten, mussten sämtliche Veranstaltungen abgesagt werden, wodurch unter anderem wir und nicht zuletzt auch ihr in Mitleidenschaft gezogen wurden. Bis auf weiteres wurde uns kein neues Datum in Aussicht gestellt. Ein weiteres mal scheiterte die Fest-Freude an den Behörden!

Plakat

Der als DJ und demnächst auch als Rapper bekannte EKR kreierte für den Circus Royal ein Plakat, das nicht unbedingt auf den ersten Blick sein Machwerk zu sein scheint. Ein weiterer Beweis der Vielseitigkeit von EKR.

Gampel

Am diesjährigen Open-Air-Festival von Gampel liessen sich die Organisatoren etwas spezielles einfallen: rund um das Open-Air-Gelände sollte das längste Graffiti der Welt entstehen. Dieses Vorhaben wurde gleichzeitig mit einem Wettbewerb gekoppelt, deren Hauptpreis ein Weekend in New York war. Leider wurde für das Graffiti-Happening zuwenig oder zu spät Werbung gemacht, wodurch etliche Sprüher zu spät in Kenntnis gesetzt wurden. Dadurch entstanden

zwar trotzdem knapp 800 Meter farbiges Tuch, wovon allerdings nur gerade zirka 30 Meter als Piece zu bezeichnen sind. Der erste Preis ging an Rodi, der zweite (ein Weekend in Berlin) an die Fresh Possie aus der Nähe von Zürich.

St. Gallen/St. Margrethen

Die Produktion für den dritten Teil des Fresh-Stuff-Samplers läuft auf Hochtouren. Der Produzent Pascal De Sapio wird 14 Formationen aus der ganzen Schweiz versammeln. Es sind Acts aus Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, Sion und Zürich vertreten. Vorgesehener Erscheinungs-Termin ist Anfangs Dezember. Wir sind gespannt und halten euch auf dem Laufenden.

Basel

P27 haben soeben ihre erste CD mit dem Titel "Overdose Funk" veröffentlicht. Das Werk umfasst elf Songs, wobei einige auf Mundart gerappt sind. Hauptproduzent war, wie auch bei den Fresh-Stuff-Samplern, Pascal De Sapio.

Widmung

Diese Ausgabe ist unseren ehemaligen Mitarbeitern gewidmet, die einen beachtlichen Teil dazu beigetragen haben, dass das 14 K existiert. Es sind dies Dee Chill, EKR, Razzo und Pro. Word Brothers!

DUCAL DADDY FRESH



P27 v.l.n.r. DJ Radikal, Tron, Scen und Skell.

Foto: Knips & Linee

H.R. GIGER

Alien I + III, Poltergeist II – für die einen nur Kinofilme, für andere jedoch widerspiegelt sich in diesen Titeln der Name H.R. Giger. Dieser Bericht über Hans Ruedi Giger soll ein kleiner Anstoss sein für Leute, die bisher noch nie etwas von ihm und seinen Werken gehört haben.

Was hat ein H. R. Giger-Bericht in einem Hip Hop Magazin? Es geht mir darum, einigen Leuten ein anderes Bild von ihm zu vermitteln. Bestimmt denken viele, wenn sie den Namen Hans Ruedi Giger hören, er sei entweder Psychopath oder Sexist. Ganz einfach, weil er einzigartig ist. Ich glaube, er will in seinen Bildern bestimmte Sachen zeigen, die wir verdrängen (Beispielsweise Gentechnologie, Sex, Gewalt, Glauben). Aussergewöhnlich sind auch die Titel seiner Werke: Erotomechanics, Biomechanische Seelenwanderung, Landschaft, Necronomicon (Necro... = auf das Todsein bezogen). Die Bildüberschriften beziehen sich meistens auf die oben erwähnten Themenbereiche. Meine Empfehlung: Seine Bilder immer im Zusammenhang mit dem Titel studieren und sich dabei überlegen, was H. R. Giger uns zeigen will. Genau so will doch jeder von uns etwas mit seiner Kunst aussagen, seien es Gefühle oder Gedanken. Aerosol-Art hat nicht bloss mit fame zu tun, also: *Express yourself!*

Die Ausstellung über das Kunstschaffen von H. R. Giger im Museum Baviera, Zwinglistrasse 10, Zürich läuft noch bis 9. November

Cruze



Skizze, 1971

Ausschnitt aus: A. Crowley (The Beast 666), 200 x 140 cm, Acryl auf Papier



Ausschnitt aus: Li 2, 200 x 140 cm, Acryl auf Papier/Holz

SMALL WORLD

EXCLUSIVE AMERICAN SPORTSWEAR



THE SMALL WORLD WITH THE BIG CHOICE
MONTAG · FREITAG 13.15-18.30 UND SAMSTAG 11.00-16.00 UHR
SCHIFFLÄNDE 22, 8001 ZÜRICH (GEIGERGASSE)
TRAM 4 AB HBF BIS BELLEVUE
TELEFON 262'49'47

Interview: MIST

Einer der aktivsten Writer der letzten Monate in der Schweiz war Mist. Er gehört zu den Crews Royal Madness (RM) und Fuck The Police (FTP). Wir trafen uns mit ihm, um ihm ein paar Fragen zu stellen:

Wie ist eure Crew entstanden?

Die Royal Madness-Crew wurde von Soz und Mist ins Leben gerufen. Wir lernten uns auf einer Hip-Hop-Party kennen. Da wir die gleichen Interessen und Ansichten hatten, beschlossen wir von nun an gemeinsam loszuziehen. Später sind dann immer mehr Namen dazugekommen: Tase, Pest, Mat, Just, Elmo, Chema Skate usw., mit denen wir ein Jahr lang deftig gewütet haben. Jetzt existiert RM leider nicht mehr. Die letzten RM-Züge (Mist) sind im August in München gefahren...

Wieviele Trains habt ihr in diesem "Royal-Jahr" gebombt?

Keine Ahnung, wir haben darüber nicht Buch geführt, da müsste man schon eher die Bahn fragen... aber es gab sicher keine Woche, in der nicht ein neuer Zug von uns gefahren ist! Darunter auch diverse S-Bahnen, Stahl- und Nahverkehrszüge in Deutschland.

Ihr seid also die aktivsten Trainbomber in der Schweiz?

Das kann man so nicht sagen. Es gab sicher Phasen, wo wir ganz ordentlich zugelangt haben, aber momentan ist die Lust weg und es gibt wieder andere, die viel fleissiger sind. Ausserdem herrschen hier ganz andere Verhältnisse als zum Beispiel in Deutschland. In der Schweiz, wo fast keine Züge fahren, ist es halt schon etwas besonderes, wenn du überhaupt Trains machst während in Deutschland jeder zweite Writer auch Züge bombt. Ausserdem ist die Motivation auch kleiner, weil die besprühten Züge in der Schweiz halt höchstens ein bis drei Tage, manchmal auch gar nicht fahren.

Was denkst du über Biting/Styles?

Gerade am Anfang wird sich zwangsläufig jeder Writer mit Styles von Anderen auseinandersetzen müssen, denn nur so kann er stylemässig einigermassen schnell

Fortschritte machen. Später solltet er versuchen eine eigene Richtung zu finden, oder eigene Ideen mit fremden Einflüssen vermischen. Das tut eigentlich fast jeder. Momentan sieht man ja fast überall in Europa Anlehnungen an den schmalen, powervoll geschwungenen skandinavischen Style (Rens, Bates usw.), der seinerseits wieder auf dem genialen NYC-Style (Kel, Seen usw...) aufgebaut ist.

Wen respektierst du?

Eigentlich jeden, der auch mich respektiert. Als Writer diejenigen, die regelmässig illegal bomben gehen. Solche die nur T-Shirts und massenweise Aufträge machen, Züge nur zum fahren oder fotografieren benutzen, können sich meinerwegen "Künstler" oder "Sprühdosenmaler" nennen, nicht aber Writer. Um respektiert zu werden braucht es mehr, als bei Tageslicht in unendlich langer Zeit ein gutes Bild an die Wand zu bringen.

Wie sieht's mit Ausland-Connections und Zusammenarbeit mir anderen Crews aus?

Wie bereits erwähnt, sind wir in Kontakt mit diversen Crews, vor allem in Deutschland. Mit einigen haben wir auch Züge gebombt, zum Beispiel DBL/UCA in Frankfurt, Jungle Fever in München, YCKB/TRD in Dortmund oder einzelne Writer wie OK (CBS) usw. Es ist wichtig, die richtigen Leute zu kennen. In der Schweiz bezieht sich die Zusammenarbeit vor allem auf den "harten Kern" der Basler FTP-Posse. Weil wir fast alle noch mitten in der Lehre stecken, können wir leider nicht so oft auf internationale Touren gehen.

Hat Royal Madness nur Züge gemacht?

Nein, am Anfang gab es auch ein paar wenige Wandbilder, aber später haben wir uns dann auf Trains spezialisiert. Nichts gegen ein gutes illegales Piece an der Linie oder in der Stadt, aber ein Zug ist halt immer noch das Grösste. Ausserdem wollten wir den Writern in der Schweiz zeigen, dass man nicht unbedingt ein King mit sechs Jahren Erfahrung sein muss um etwas zu bewegen.. Vielleicht fühlten sich durch

unsere Aktionen sogar ein paar Old-School-Writer herausgefordert, wieder öfters "on the run" zu gehen, was ja auch eine sehr positive Wirkung wäre.

Habt ihr viel Stress mit der Polizei gehabt?

Es gab Aktionen, da waren wir nahe dran, gefasst zu werden aber bei den anschliessenden Laufaktionen kamen wir immer irgendwie weg. Vor allem im Ausland, wenn du dich überhaupt nicht auskennst, kommst du schnell mal ins Schwitzen, wenn du zwei bis drei Stunden in irgendeinem Busch sitzen musst. Waffen haben wir aber nie dabei, denn sonst bekommt die ganze Sache einen kriminellen Charakter und das wollen wir nicht.

Was hältst du von den vielen Graffiti-Mags?

Wenn der betreffende Artist mit der Publizierung einverstanden ist, finde ich es in Ordnung. So kann man Stuff zeigen, der zum Beispiel nur ganz kurz oder gar nicht gefahren ist. Ausserdem ist es auch für mich jedesmal eine Motivationsspritze wenn ich wieder ein neues Mag mit massenweise geilen Trains in der Hand habe. Als Writer interessiere ich mich natürlich vor allem für Aerosol-Art Farbseiten als Bestandteil eines Heftes sind für mich deshalb von grosser Wichtigkeit. Sobald euer Magazin Farbseiten hat, wird es voll einschlagen. Von den Bildern her war sicher das "Sneaktip" aus Dänemark bisher das beste. Das "On The Run" ist auch sehr gut, erscheint aber zu unregelmässig. Deshalb finde ich Australiens "Hype" eigentlich am besten, weil man eben alle zwei Monate in Farbe informiert wird.

Ein abschliessendes Statement?

An alle aktiven, fleissigen Writer: Keep on doing that shit! Respect and greetings to: all other Royals, UC, Erim (Zürich), Show, Dare, Le Truc, CIA (Basel), JF-Chen, Hot, Nose (München), UCA, CBS, SAA (speziell Gismo) sowie Rens (Dänemark und alle anderen, die ich im Stress vergessen habe!

Interview: ROLF

ROYAL MAD



ILLEGALE WÄNDE



INTERNATIONAL

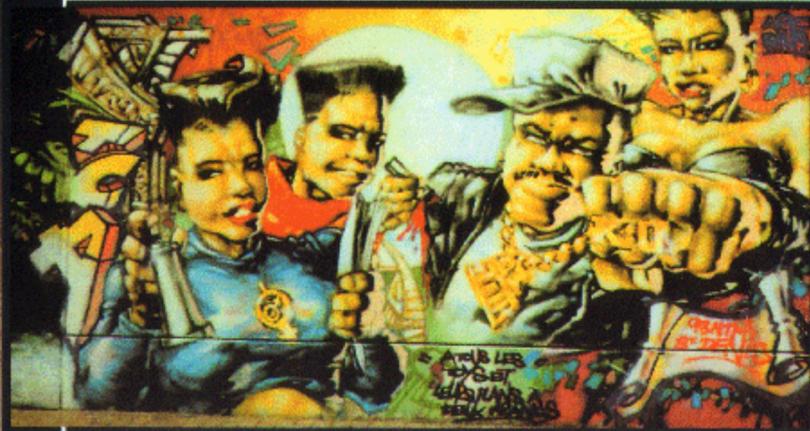


PIKE, SIZ, AVC, ROCMEN,
JUS, STREET GANG, TAKET,
CAR, DARCO, UC, RALF & DAVE



MIXED TRAINS





LEGALE
"WANDE"



MODE2 PARIS



MÜNCHEN



SCOUT MÜNCHEN



93 NTM (MODE2) SMAL MÜNCHEN SCOUT MÜNCHEN



S-BAHN LINE MÜNCHEN



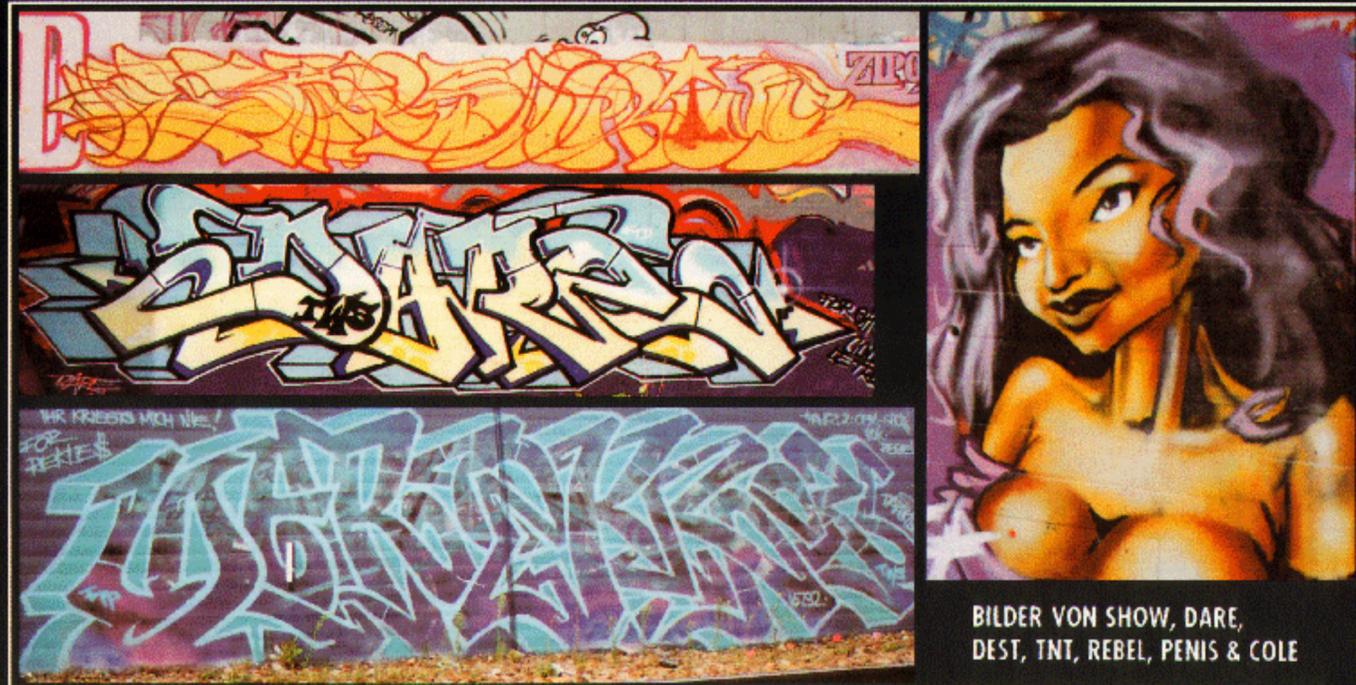
2HYPE
BY
GEE



SMAL

BACK IN COLORS





BILDER VON SHOW, DARE,
DEST, TNT, REBEL, PENIS & COLE



FOTOS : REBEL, FAB, DAVE & BEAT

Vorsicht auf Basels Geleisen!

Bis vor kurzem war das Sprühen auf den Geleiseanlagen des Basler Bahnhofs eine relativ lockere Angelegenheit. Selten tauchten Bullen auf und noch seltener betraten sie das relativ komplexe Areal. Falls sie dennoch auf die Geleiseanlage herunter kamen, gab es immer einen Fluchtweg durch einen Tunnel oder über die Autobahn. Denn vor den Tunnels fürchteten sie sich eh.

Das hat sich vor ein paar Monaten schlagartig geändert. Der Grund ist, dass am 21. Februar zwei Sprüher (mit Walkman!) von einem Zug erfasst und getötet wurden. Die Eltern der beiden haben die SBB angezeigt. Sie wurde beschuldigt, die Geleise seien zu leicht zugänglich gewesen. Die Bahn verlor den Prozess und musste den Eltern vermutlich viel zahlen. Da die SBB ohnehin schon Milliarden-Dffizite hat, will sie solche Vorfälle in Zukunft vermeiden und hetzt uns Sprayer die Bullen auf den Hals. Dazu kommt noch, dass ein paar Vollweiche aus Basel (ja, die gibts überall) eine Signalanlage besprüht haben und deswegen nach Angaben der SBB fast ein Zugunglück geschehen ist. Der Hass der Bahn und der Polizisten auf uns Sprüher wurde dadurch noch vergrößert. Seit ein paar

Monaten häufen sich nun die Grosseinsätze der Basler Polizei an der Linie.

Die Bullen kreisen dich auf dem Areal ein. Du hast Null Fluchtmöglichkeiten. Du wirst auf einen Posten mitgenommen, meist auf den Karl-Barth-Posten. Achtung: Kpl Rütli und Kpl Kübler sind alte Nazis! Erst gibt's eine Leibesvisitation, dann geht's in die Zelle. Später wirst du verhört (kein Stress, die Bullen sind extrem doof, die kannst du voll verarschen). Um eine Anzeige wegen Betreten der Geleiseanlagen kommst du aber nicht mehr rum, und das kostet dich beim ersten mal Fr. 120.--, beim zweiten Fr. 300.-- und beim dritten Fr. 700.--. Den Bullen ist es scheissegal, ob du das Areal betreten hast, um zu malen, um zu fotografieren oder um schnell zu pissen. Es wird dich auf alle Fälle mindestens Fr. 120.-- kosten, wenn dich die widerlichen Blauhemden erwischen.

Es existieren aber einige Möglichkeiten, die Cops zu verarschen:

Trick 1: Verteile 23 Aufpasser ausgerüstet mit Funkgeräten und einer Polizeifunkabhöranlage im Quartier (nur etwas für Leute, die regelmässig im Lotto gewinnen).

Trick 2: Besorg dir orange Bahnar-

beiterkleidung und geh gemütlich am Tag runter (funktioniert, haben wir ausprobiert).

Trick 3: Bastel dir aus 100 I-Kübeln ein Kostüm, das du dir im Ernstfall über den Kopf ziehst. Die Bullen, die immer erst von der Strasse her die Wände ablichten, werden dich für Abfall halten (besonders geeignet für Sprüher mit Minderwertigkeitskomplexen).

Trick 4: Gib die Schule oder den Job auf und trainier den ganzen Tag Kurz- und Langstreckenlauf. Weil die Cops alle fett sind, wirst du als strahlender Sieger aus jedem Rennen hervorgehen (angenehmer Nebeneffekt: die nächste Olympiade kommt bestimmt).

Trick 5: Bleib zu Hause bei der Freundin (macht auch Spass).

Trick 6: Verteile fünf Koffer in der Stadt; ruf anschliessend bei der Polizei an und behaupte, es wären Bomben in den Gepäckstücken (diese Nacht arbeitest du bestimmt ungestört).

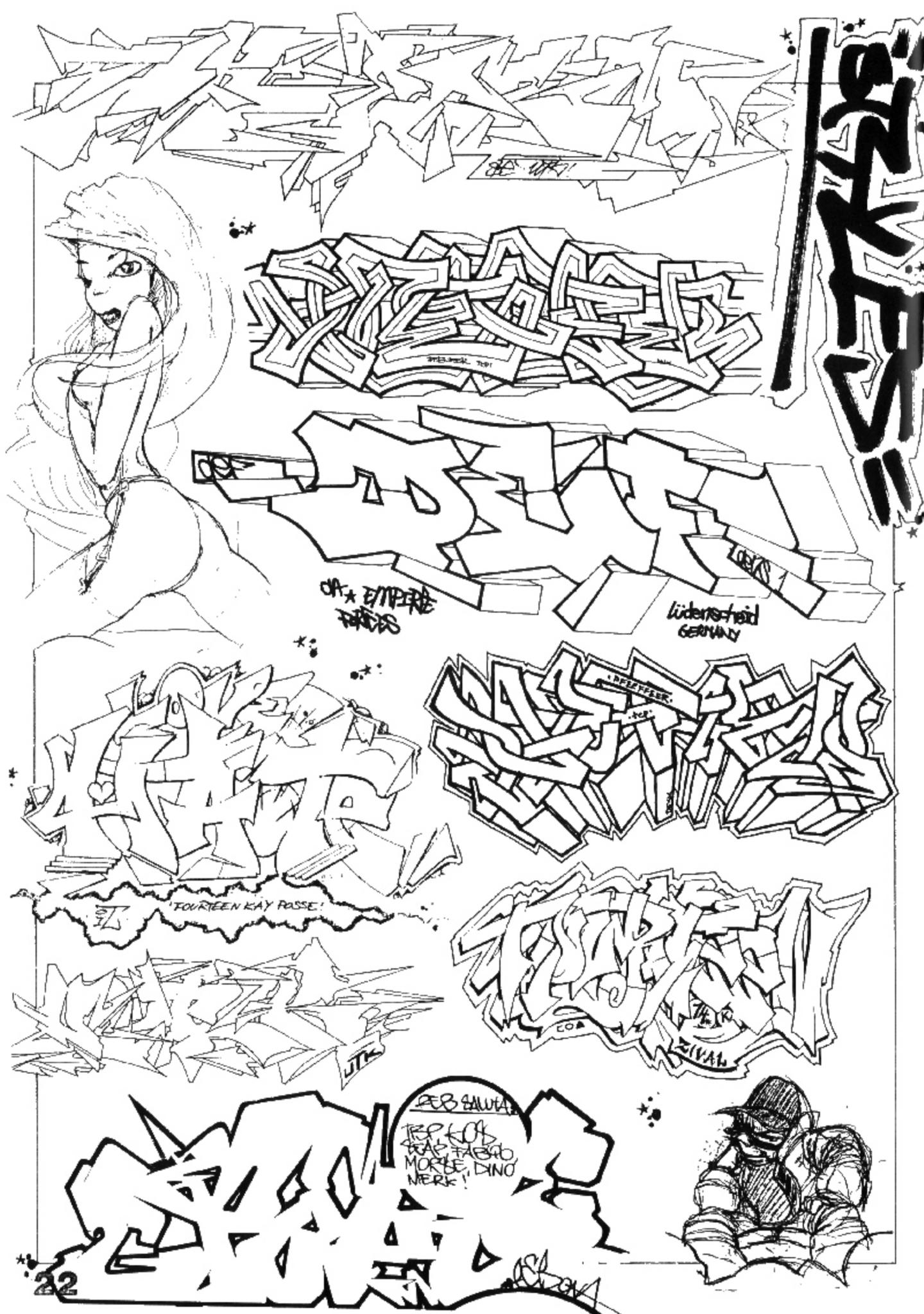
Die zwei neusten Tricks können wir leider nicht verraten, falls ein Freund und Helfer dieses Mag in seine Finger kriegt.

Seit diese "Sprayer-und-Polizei-Jagd" am Bahnhof begonnen hat, häufen sich die Hardcore-Pieces in der Stadt! Fuck da Police! (Aber nur mit Hütti) REBEL & Z.

Warum

stellt es Dir beim

Wort Jugendkonto



RUMORS

Klage

Und wieder hat es einen DJ erwischt. Terminator X wurde von George Clinton über \$ 500'000.-- verklagt, weil dieser einen Part aus Clintons "Body Language" geklaut hatte. X's Platte "The Valley Of The Jeep Beats" erschien zwar schon vor knapp zwei Jahren, was wiederum zeigt, welch ein begeisterter und grosser Rap-Fan Clinton sein muss, dass er erst jetzt den "Diebstahl" gemerkt hat.

Selber machen

Ice Cube hat sein eigenes Drehbuch geschrieben. Wir sind gespannt, was hinter dem Titel "America Eats Its Young" steckt.

Hosenscheisser

Nach einer Klage von N. W. A. gab Tim Dog an einer Pressekonferenz folgendes Statement ab: "Ich habe einfach gezeigt, wie man mit gleichem Material Besseres machen kann. Aber

es war klar, dass sie mich verklagen würden, denn sie sind total weich. Zwar schreien sie "Fuck The Police" aber dann rennen sie zur Polizei und vor Gericht. Von wegen Street. Niemand sollte mehr eine Platte von denen kaufen". Um was ging's? Tim Dog hatte auf seinem "Penicillin On Wax"-Album N. W. A. gesampelt.

Lesen!

Das wohl beste Rap-Buch "Rap Attack" vom englischen Musikjournalisten David Toop (er schreibt unter anderem für "Face", "Times" und "Spin") gibt es nun endlich auch in deutscher Ausführung. In dem 256 Seiten und 200 Bilder umfassenden Werk wird die Geschichte des Rap aber auch deren Hintergründe fundiert dargelegt. Gegenüber dem englischen Original wurde dieses Buch mit vier neuen Kapiteln auf den aktuellen Stand gebracht.

Günstig

Das deutsche Musik-Organ "Spex" hat zusammen mit dem Label "Eastwest" eine neue Plattenserie ins Leben gerufen. Unter dem Titel "Mo' Beats - A Hip Hop Quarterly" wird jedes Vierteljahr eine Scheibe mit den aktuellsten Songs erscheinen und somit den jeweiligen Stand des Rap-Geschehens dokumentieren. Interessant werden die Scheiben auf jeden Fall auch für die Low-Budget-Kassen sein.

Weiter lesen!

Jetzt gibt es die Skandal Berg-und-Talfahrt der Two Live Crew auch nachzulesen. Luther Campbell und John R. Miller schrieben das Buch "As Nasty As They Wanna Be - The Uncensored Story Of Luther Campbell Of The 2 Live Crew", das hier wohl kaum je zu kaufen sein wird.

DUCAL DADDY FRESH

BTV

Beim Wort Jugendkonto

kommt Dir nur Tristloses in den Sinn? Dann sag uns doch, was Du wirklich willst: hohe Zinsen und Abenteuer zusätzlich? Geldautomaten und obendrein heisse News? Diensthechleistung und dazu noch TicketCorner?

Kannst Du haben. Mit dem MAGIC Jugendkonto vom Schweizerischen Bankverein. Coupon ausfüllen und abschicken. Und schon bald ist das Wort «Jugendkonto» erst der Anfang vom Spass.

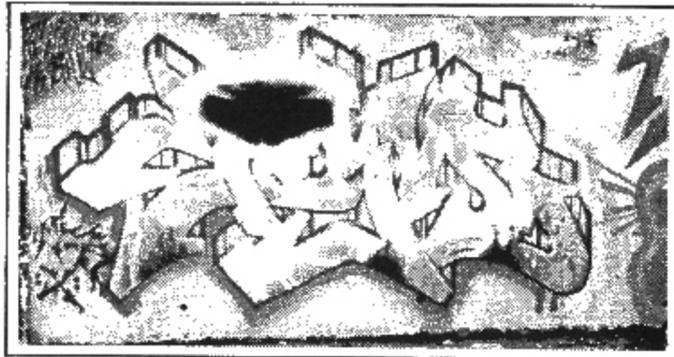
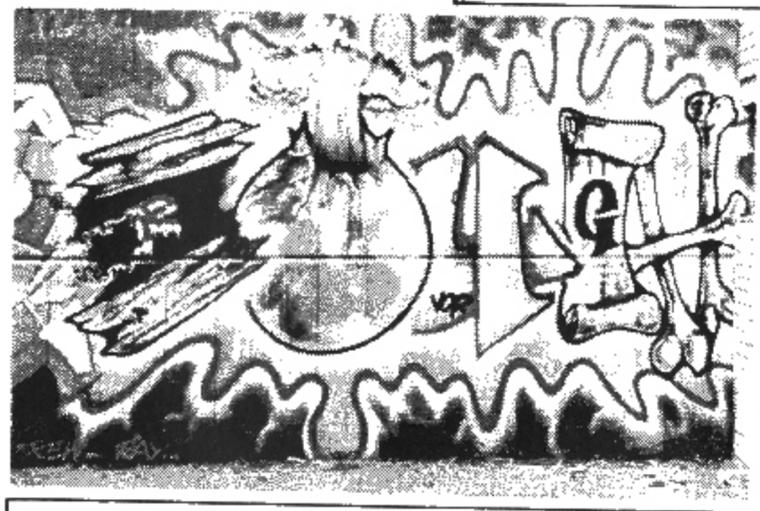
Ich will MAGIC: Eröffnet mein MAGIC Jugendkonto.
 Ich bin noch nicht älter als 20. Ich möchte zuerst Abenteuerluft schnuppern. Schickt mir die MAGIC Broschüre und die aktuellen MAGIC News.



Vorname, Name _____
 Strasse, Nr. _____
 PLZ, Ort _____ Telefon _____
 Geburtsdatum _____ Unterschrift _____



Ein senden an: Schweizerischer Bankverein, MAGIC Club, Postfach, 4002 Basel



**FOTOS:
 DARCO**

ZWEI GAR RAP NEWS

Stereo MC's
 «Connected»
 (Island)

Stereo MC's aus London gehören zu meinen Hip-Hop-Favoriten, weil ihre Sounds schon smooth waren, bevor man die Sanftmut zum Trendprinzip erklärte. Und weil sie als eine der ersten Rap-Crews ausserhalb der USA den Mut hatten, den Original-Hip-Hop mit stillfremden Klängen zu verschwistern; diese Beimischung von englischen Wave-, Club- und Dub-Elementen hat sich nachhaltig auf die Entwicklung einer eigenständigen europäischen Hip-Hop-Musik ausgewirkt. Und nicht zuletzt weil kein US-Ghettoreporter mit so kurz trockenem Humor begabt ist, so schön schnoddrig und einschmeichelnd zugleich zu rappen versteht wie Rob B — auch wenn sich sein Zungenschlag auf dem neuen, dritten Album in Richtung Gesang verändert hat. Wie die Stereos überhaupt den Hip-Hop-Anteil zugunsten anderer Dance-Music-Einflüsse eingeschränkt haben. Freilich: Jedes Stück für sich ist ein Tanzflächenknüller, die ganze Platte eine Wucht.

The Brand New Heavies
 «Heavy Rhyme Experience: Vol. 1»
 (Acid Jazz)

Haben sich die Brand New Heavies zum Hip Hop bekehren lassen? Nein, sie sind bloss fremdgegangen. Bei «Heavy Rhyme» handelt es sich um den Zwischenstand ihrer Kollaboration mit Vertretern des Rap-Genres. Welch befruchtende Begegnung! Sanftmut prallt auf Hektik. Den Wortgymnastikern, darunter The Guru von Gang Starr, Mordsrapper Kool G. Rap, Grand Puba Maxwell, die verspielt-hochnäsigen Black Sheep, der Freistil-Ragga-Toaster Jamalski und DJ-Veteran Tiger aus Jamaika, ist gelungen, was längst überfällig war: den Hochglanz-Funk und die gewienerten Jazz-Vibes des englischen Trios in den Schmutz zu ziehen.

Chi-All
 «The Fabulous Chi-All»
 (Relativity)

Nicht mehr ganz tafrisch, aber erst jetzt offiziell veröffentlicht: das Debütalbum des letzten und definitiv jüngsten Mitglieds der Native Tongues Posse. Obwohl bei den Aufnahmen erst vierzehn Jahre alt, ist Chi-All kein Kid-Rapper à la Kris Kross. Eher ein Biz Markie vor dem Stimmbruch. Oder ein Young MC mit Ladehemmung. Das Problem ist nur, dass sein Ego grösser als dasjenige Hammers ist und seine Reime penetrant pubertieren. Dabei versteht er doch brilliant zu rappen, und einige seiner Trax haben den gewissen Thrill. So hätte etwa das geheimnisvolle Krimi-Jazz-Thema in «Roadrunner» auch der «Low End Theory» von A Tribe Called Quest gut angestanden.

Shabba Ranks
 «Rough & Ready Vol. 1»
 (Epic)

Shabba Ranks ist der König des Dancehall-Reggae und hat mit seiner Musik und seinem Rap-Toasting nicht wenige Hip-Hop-Exponenten beeinflusst. Um Titel und Würde nicht verlustig zu gehen, schuftet der jamaikanische Sänger/DJ im Akkord. Kein Monat vergeht, ohne dass er eine 12"-Produktion abliefern, kein Semester ohne neues Album. In der ersten Folge von «Rough & Ready» lässt sich Ranks im Opener (süffiger Remix von David Morales) von seiner Duettpartnerin Chevelle Franklin als «Mr Loverman» preisen. Nach der «Piraten-Hymne», einer aufgefrischten Teamarbeit mit Cocoa Tea und Home T aus dem Jahr 1989, übernehmen Steelie & Cleve das Riddim-Ruder und unterlegen dem Ragga-Casanova einen «heavy heavy monster sound», der sich als idealer Präsentierteller für seine plumpen Sprachpirouetten entpuppt.

Shinehead
 «Sidewalk University»
 (Elektra)

Nach Ragga-Toasting und Rapping hat der Zungenfechter Shinehead nun auch noch singen gelernt. Im autobiographischen Song «Jamaican In New York» flötet er wie Sting in aufgeräumter Stimmung; darunter holpert wie bei den frühen Police ein popkonsensfähiger Riddim. Reggae wurde ihm in die Wiege gelegt. In der Bronx aber hat sich Shinehead all die andern Stile angeeignet: Hip Hop und New Jack Swing, Dancehall und Ragamuffin, Soul und R&B, aus denen er seine extrem tanztauglichen Stücke zusammenbraut. Trotzdem erhält dank einer Vielzahl von Produzenten, darunter Bobby Konders, Dave Hall und Norman Cook, jeder Song sein spezifisch eigenes Electro-Styling. Bei der Raggafizierung von Paul McCartneys «Let Them In» muss ihn allerdings der Schalk geritten haben.

House Of Pain
 «House Of Pain»
 (Tommy Boy)

Vor drei Jahren sind Everlast, Lethal und Danny Boy von der grünen Insel nach Los Angeles übersiedelt, um das Hand- und Mundwerk des Hip Hop auf seinem angestammten Territorium zu erlernen. Trotz der «falschen» Hautfarbe haben sich die drei Iren an der Westküste einigen Respekt verschaffen können. Auf seinem Debütalbum ist das Trio, das mit Cypress Hill befreundet ist, jedenfalls kaum mehr von einer dieser neuen lauthalsen, enervierenden Trash 'n' Crime-Crews aus Los Angeles zu unterscheiden: die gleichen seichten Texte à la «Mickey Mouse is in the house», die gleichen Partylaunen und Hardcore-Attitüden — nur dass eben die Auswanderer statt über Budweiser in einem Anflug von Heimweh über Guinness reimen.

T. Earl Y.

Am Limit lenkt der Zufall

"Es fehlen Dir nur noch Hut und Stumpfen." Die ganze Mannschaft lachte über das Auto, mit dem Peter zum Training kam. Er lachte mit, sagte nicht viel. An meiner Stelle hätte er selber wahrscheinlich die schlimmsten Sprüche geklopft. Wir alle würden Vaters Wagen gewaltig unterschätzen, meinte er nur. Dann vergassen wir die Sache, hatten ein hartes Training und anschliessend ein Freundschaftsspiel.

Nach dem Spiel waren wir beim Trainer zum Essen eingeladen. Die Stimmung war angeregt, gar nicht besonders ausgelassen. Die wenigsten tranken Alkohol. So kurz vor der Finalrunde wollten alle in Form sein.

Etwa um zehn Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Ich nahm Rolf in meinem Wagen mit. Peter, der normalerweise auch mit mir gefahren wäre, folgte uns mit der Limousine seines Vaters in einigem Abstand. An der Stadtgrenze aber schloss er plötzlich ganz nahe auf. Stosstange. Was ist denn mit dem los, fragten wir uns noch. Doch schon fuhr Peter neben mir auf der linken Strassenhälfte, schaute lachend zu uns und zeigte mit dem Finger auf die Motorhaube. Dann heulte der Motor auf, und Peter preschte weg.

Sendet Eure Berichte bitte an:
Verkehrssicherheitsrat
Schwanengasse 3, Postfach
3001 Bern

Wir machten uns noch über Peter lustig, da blendeten uns Scheinwerfer. Peters Wagen drehte sich wie wild, schleuderte zum Randstein, überschlug sich, landete auf dem Rücken und schlitterte so noch etwa zwanzig Meter. Erschrocken trat ich voll auf die Bremse und brachte meinen Wagen zu befreien. Peter aus dem bereits brennenden Wagen zu befreien. Zuerst war er bewusstlos, kam auf dem Trottoir wieder zu sich und klagte über Schmerzen in den Beinen. Aus einem Garten rief jemand, Sanität und Polizei wären alarmiert. Und, fuhr die Stimmme weiter, wir wären verrückt, so zu rasen...

Das kann mir nicht passieren. Viele werden das wohl sagen. Doch die Geschichte von Peter ist wahr. Einige von Euch haben vielleicht solch heisse Situationen schon erlebt und wer weiss, die Erfahrung nicht vergessen. Wir interessieren uns dafür und bitten Euch, uns zu schreiben. Wir möchten Eure Erlebnisse, ohne dass Rückschlüsse auf Personen und Orte möglich sind, weiter erzählen. Wir glauben, das bewirkt mehr als gutgemeinte Ratschläge oder Drohungen.

Blickpunkt Bahn

DEUTSCHE ZUEGE



ELMO-RM



OEL



ROSE-FTP

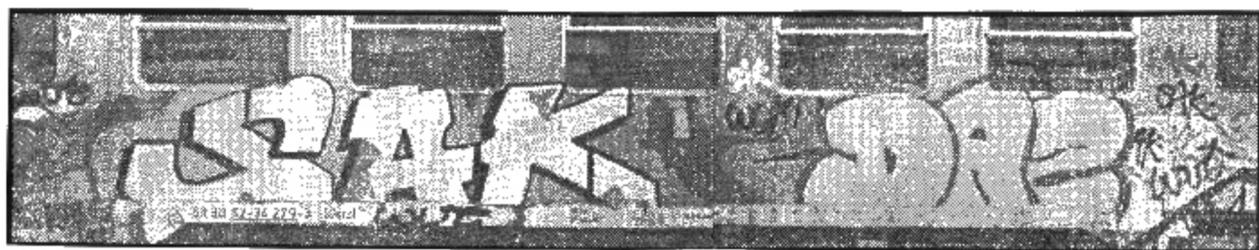


SOOL

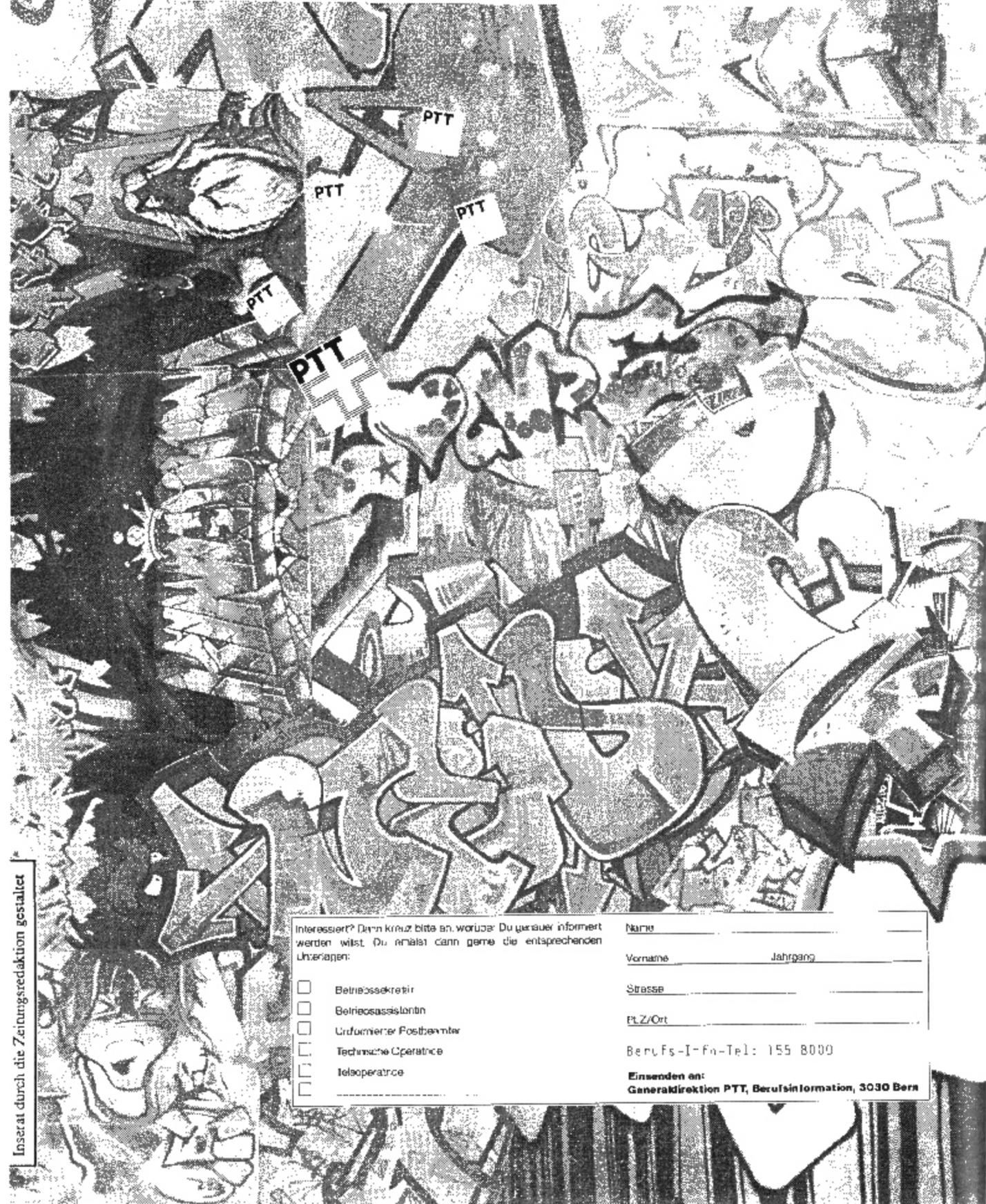
"WILD SIDE" ODER "THE WILD SIDE" ?



Achtung! Info an alle Leserinnen und Leser, Cops, Writer, Fannies und Laberköpfe: Das Cover sowie div. Fotos in unserer vorletzten Ausgabe (14K Nr. 40/41) haben für einige Verwirrung gesorgt. Grund dafür sind zwei Crews mit (fast) gleichem Namen. Das Cover stammt von DARE und SHOW von der TWS - The Wild Side-Crew aus Basel, die vor allem durch eine Vielzahl aufwendiger Bilder an der Line in Basel bekannt sind. Zur gleichen Zeit machte in München eine Crew namens WILD SIDE mit End-to-End-Burnern wie "Wild Side Stroy" (siehe oben) von sich reden. Die beiden Writercrews sollten nicht verwechselt werden, da "Wild Side" aus München nur S-Bahnen bombt, also auch keine illegalen Wände!



So bunt wie das Leben: Ein Beruf bei der PTT



Inserat durch die Zeitungsredaktion gestaltet

Interessiert? Dann kreuz bitte an, worüber Du genauer informiert werden willst. Du wirst dann gerne die entsprechenden Unterlagen:

Betriebssekretär
 Betriebsassistentin
 Uniformierter Postbeamter
 Technische Operative
 Teleoperatrice

Name: _____
 Vorname: _____ Jahrgang: _____
 Strasse: _____
 PLZ/Ort: _____
 Berufs-Info-Tel: 155 8000

Ein senden an:
Generaldirektion PTT, Berufsinformation, 3030 Bern



VORSCHAU Nr. 46 - 47 ÜBERRASCHUNG !!!

<p>Herausgeber 14K Products</p> <p>Chefredaktor Ducal Daddy Fresh</p> <p>Redaktion 14K Management A. Pistoja Meinradstr. 4 8006 Zürich</p> <p>Redaktionsmitarbeiter Dave, Beat, Zef, Rolf, Scala, Patrick, T. Earl Y</p> <p>Financial Management Sharee the Wizard</p> <p>Mitarbeiter dieser Nummer Craze, Lord, Rebel & Z, Renz & Susi, Mist, Metadelicæonecrazyforcecrew</p>	<p>Satz CruzeMac II ci 14K Atari ST 4 Fäbys Mac LC</p> <p>Druck Druck Sprint AG Hegnaustr. 60 8602 Wangen b. Dübendorf Tel 01/833 66 43</p> <p>Iserate Dactis AG Koordination Schule/Medien Rüschlistr. 31 Postfach 871 2501 Biel Tel. 031/23 43 43 Fax. 031/23 43 45</p>	<p>Zürich Jamario Stauffacherstr. 95 8004 Zürich</p> <p>Musicland Niederdorfstr. 51 8001 Zürich</p> <p>Small World Rössligasse 8 8001 Zürich</p> <p>G + W Sports Löwenstr. 25 8001 Zürich</p> <p>Crazy Beat Badenerstr. 79 8004 Zürich</p> <p>Homy's Street Wear Birmensdorferstr. 83 8003 Zürich</p>	<p>Baden Zero Zero Weite Gasse 19 5400 Baden</p> <p>Thun Zig Zag Records Untere Hauptgasse 22 3604 Thun</p> <p>Solothurn Tribe Productions Landhausquai 5 4500 Solothurn</p> <p>Bern Olmo Zeughausstr. 23 3011 Bern</p> <p>Basel G + W Records Petersgraben 21 4002 Basel</p>	<p>G + W Sports Steinentorstr. 30 4051 Basel</p> <p>G + W Sports Theaterstr. 23 4051 Basel</p> <p>Lucern Pier 42 Kappelgasse 14 6004 Luzern</p> <p>USA Sports Eisengasse 6 6000 Luzern</p> <p>Aarau Musik Spirale 2000 Vor. Vorstdt 26 5000 Aarau</p> <p>Hier haben noch weitere Verkaufsstellen platz!</p>
--	--	---	--	--

NEU & GRATIS!

Die Zeitung mit News & Infos über
Rock, Rap, Funk, Blues, Reggae,
Metal, Jazz, Dance Soul & mehr!

Jetzt bestellen bei Zero Zero,
Postfach, 5400 Baden

Name: _____
 Vorname: _____
 PLZ, Ort: _____
 Berufs-Info-Tel: _____



Come & get it !!!

NOCH

Noch sind sie erhältlich, und das zum ungeschlagenen Minimalpreis. Darum sofort bestellen, was ja bekanntlich noch einfacher ist, als das 14 K abonnieren. Wenn ihr 50 "TRIX" Fatcaps wollt, sendet uns eine 10 Franken Note (keine Münzen!) und eine 50 Rappen Postmarke für das Porto, und ihr kriegt eure Fetten Kappen postwendend!

Die Adresse kennt ihr ja:
**14 KMANAGEMENT
 A. PISTOJA
 Meinradstr. 4
 8006 Zürich**

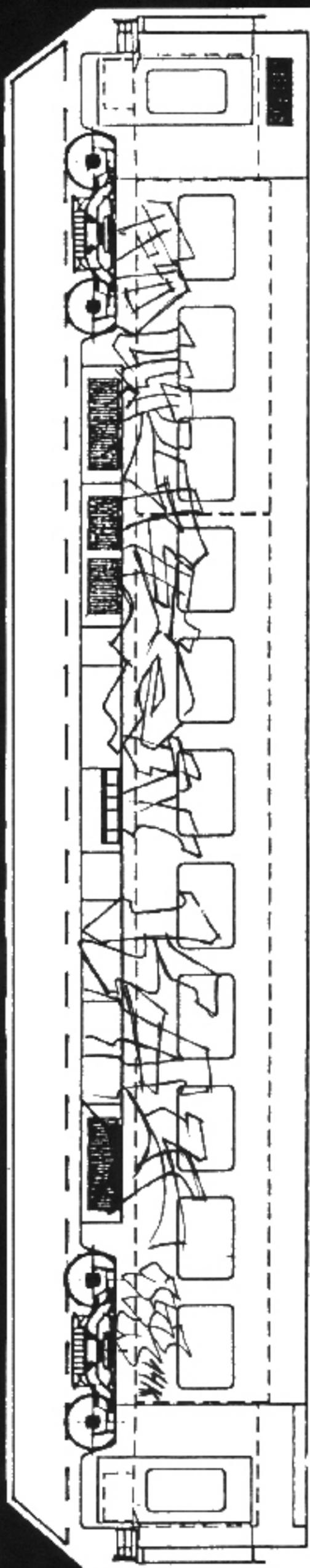
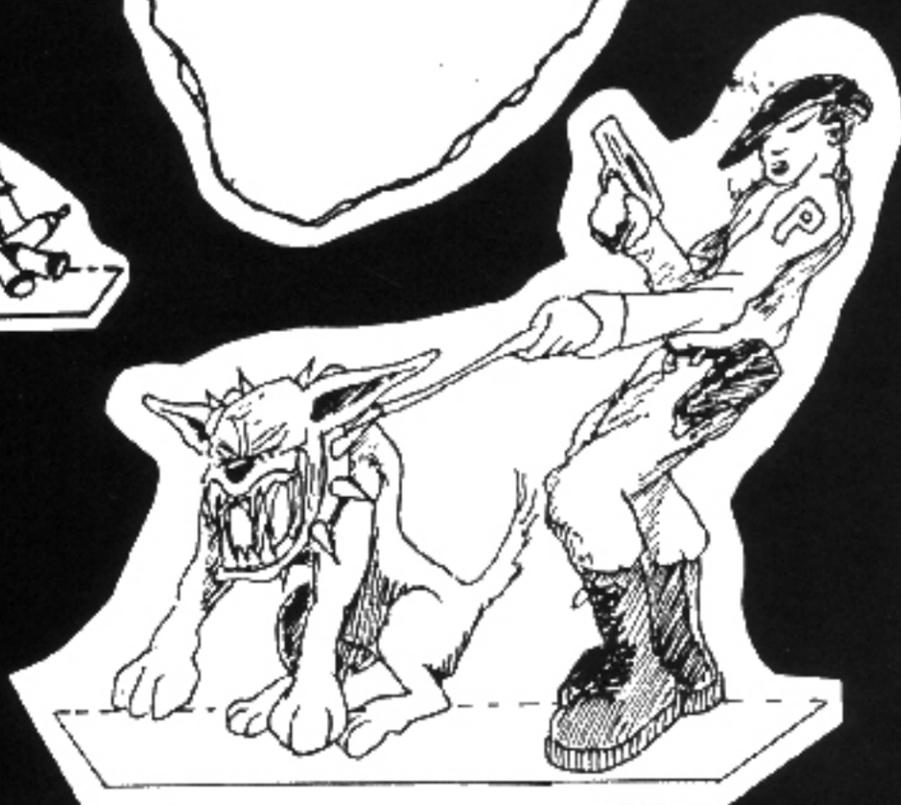
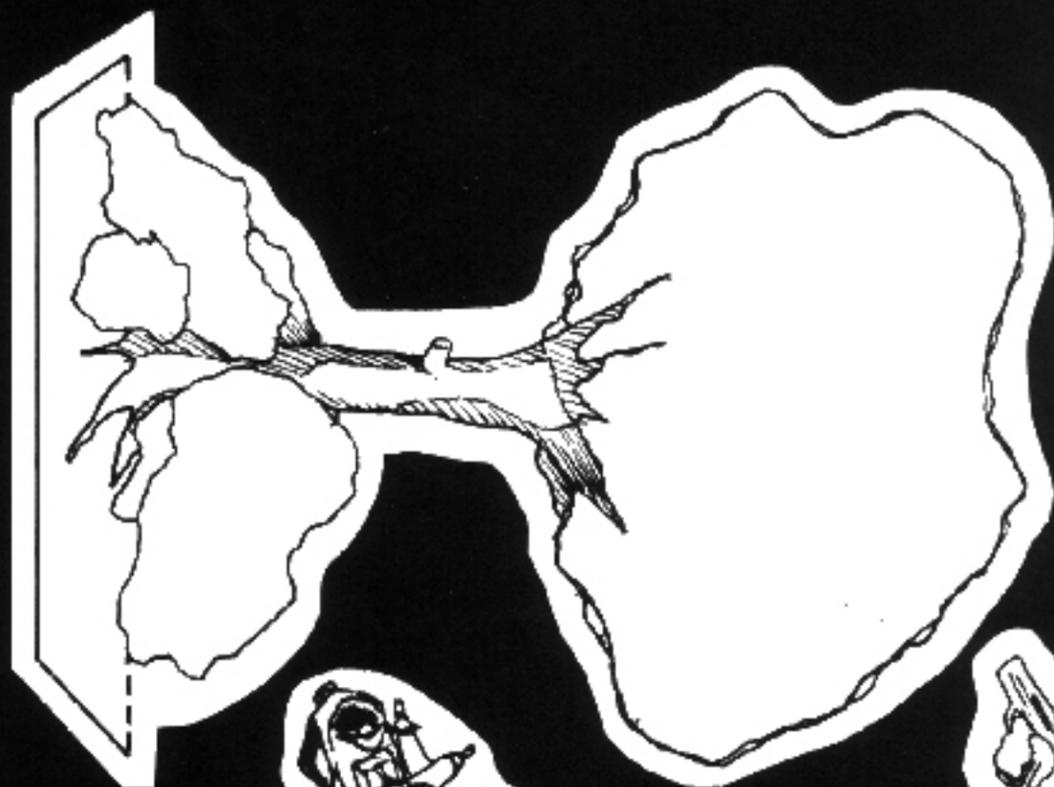
Ach ja, deinen Absender solltest du auch nicht vergessen, sonst behalten wir das Geld gerne.

... und diesmal ein



BASTELBOGEN

Zum ausschneiden und spielen.



**Viel Spass!!!
Cruzetun
Game**